

**Zeitschrift:** Widerspruch : Beiträge zu sozialistischer Politik  
**Herausgeber:** Widerspruch  
**Band:** 30 (2010)  
**Heft:** 59

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Unterstützen Sie den WIDERSPRUCH!**

Liebe Leserin, lieber Leser

Unserem letzten Spendenaufruf im Jahr 2005 war ein erfreulicher Erfolg beschieden. Die Redaktion konnte seither weitere materialreiche, fundierte und breit rezipierte Themenhefte herausgeben. Mit dem nächsten Heft 60 wird der WIDERSPRUCH sein 30. Jubiläum begehen.

Heute wenden wir uns erneut an Sie: Die Finanzlage des Zeitschriftenprojekts hat sich verschlechtert. Zwar konnten Auflage und Abo-Zahlen in der Schweiz, in Deutschland und Österreich dank gezielter Anstrengungen gehalten werden, ebenso der Verkauf im Buchhandel. Die Kosten sind aber weiter gestiegen. Die Einnahmen sind nicht mehr kostendeckend, das Projekt kann durch die Abonnemente und Einzelverkäufe nicht zu hundert Prozent finanziert werden.

Deshalb sind wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie durch eine Spende die Weiterarbeit der Redaktion WIDERSPRUCH unterstützen und somit die Zukunft des Zeitschriftenprojekts sichern helfen.

Weitere Möglichkeiten der Unterstützung sind das Förderabonnement (Fr. 150.– / € 100.–) oder das Gönner/innen-Abonnement (Fr. 500.– / € 300.–). Gerne stellen wir Ihnen bei Interesse kostenlos die vier letzten Themenhefte zu, solange diese vorrätig sind.

Wir danken Ihnen im voraus.

Die Redaktion

# Gegenvorschlag

Franz Hohler

*Die Bundesverfassung wird wie folgt geändert:*

*Art. 121 Abs. 3-5 (neu)*

I

3 Im Wissen darum, dass ohne sie

- a. weder Häuser, Strassen noch Tunnels gebaut würden,
- b. weder Spitäler, Alters- und Pflegeheime, Hotels und Restaurants betrieben würden,
- c. weder Abfall, Reinigung, Verkehr und Informatik bewältigt würden,

bedankt sich die Eidgenossenschaft bei allen Ausländerinnen und Ausländern, die hier arbeiten. Sie gibt ihrer Freude darüber Ausdruck, dass sie mit ihrer Tätigkeit das Leben in unserem Lande ermöglichen und heisst sie als Teilnehmer dieses Lebens willkommen.

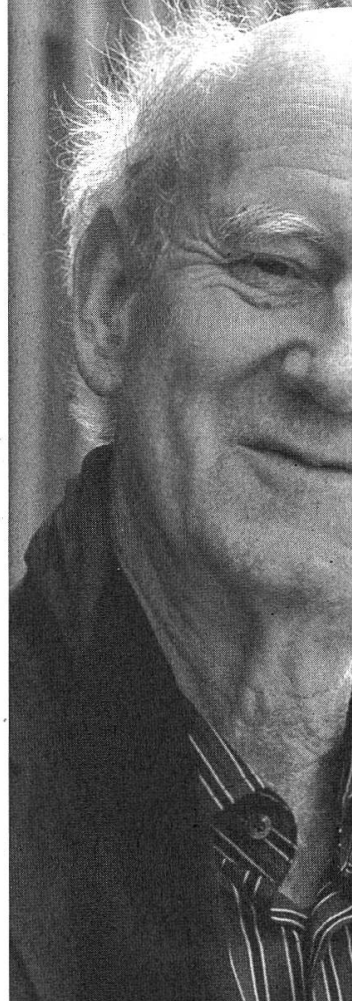
4 Sie hofft, dass es ihnen gelingt, sich mit den hiesigen Gebräuchen vertraut zu machen, ohne dass sie ihre Herkunft verleugnen müssen.

5 Sollten sie straffällig werden, unterliegen sie denselben gesetzlichen Bestimmungen wie die Schweizer Bürgerinnen und Bürger.

II

*Übergangsbestimmungen:*

Dieser Gegenvorschlag bedarf nicht der Volksabstimmung. Er tritt für jedermann vom Moment an in Kraft, da er dessen Richtigkeit erkannt hat.



## 2xNEIN

zur SVP-Ausschaffungsinitiative  
und zum Gegenvorschlag

[www.2xnein.ch](http://www.2xnein.ch) | [www.2xnon.ch](http://www.2xnon.ch)

Für eine offene Schweiz  
kämpfen wir auch nach  
dem 28. November  
weiter. Helfen Sie uns  
mit Ihrer Spende!  
Werden Sie Mitglied.

Solidarité sans frontières  
Neuengasse 8, Bern  
PC 30-13574-6  
[www.sosf.ch](http://www.sosf.ch)



Solidarité  
sans  
frontières

## Dokument – Für eine offene Schweiz

Der Schriftsteller Franz Hohler verfasste einen anderen Gegenvorschlag zur SVP-Ausschaffungsinitiative und dem Gegenvorschlag von Bundesrat und Parlament. Er erschien vor der Abstimmung vom 28. November 2010 als Inserat von 'Solidarité sans frontières' in der Pendlerzeitung '20min'.